



Bayerischer Landtag

MdL Norbert Dünkel Briver Allee 1 91207 Lauf

Herrn 1. Bürgermeister
Robert Ilg
Unterer Markt 1
91217 Hersbruck

**Abgeordneter
NORBERT DÜNKEL**

Ausschuss für Innere Sicherheit
Ausschuss für Bildung/Kultus
Vorsitzender des AK
UN-Konvention / Inklusion
Mitglied der Enquete-
Kommission Integration

30. März 2017

Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Hersbruck rechts der Pegnitz Ihr Schreiben vom 08.02.2017

Sehr geehrter Herr 1. Bürgermeister Ilg,

auf das Schreiben vom 08.02.2017 von MdL Norbert Dünkel an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist inzwischen eine Stellungnahme erfolgt. In der Anlage übersende ich Ihnen das Antwortschreiben von Parl. Staatssekretär Enak Ferlemann, MdB, vom 07.03.2017.

Darin wird ausgeführt, dass mit dem laufenden Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) des Bundes im Bereich der Eisenbahninfrastruktur eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen mit dem Ziel begonnen worden sind, die Vorhaben bis zum Laufzeitende des ZIP Ende 2018 abzuschließen.

Gleichwohl habe aufgrund des begrenzten Finanzierungsvolumens und eines engen Zeitfensters eine Maßnahmenauswahl getroffen werden müssen. Dies habe dazu geführt, dass auch im Teilprojekt „Planungsvorrat Barrierefreiheit“ der Bahnhof Hersbruck rechts der Pegnitz nicht berücksichtigt werden konnte.

Seitens des Bundesverkehrsministeriums werde jedoch angestrebt, außerhalb des laufenden Förderprogramms einen „Vorrat an baureifen Vorhaben“ aufzubauen, um evtl. kurzfristig verfügbare zusätzliche Fördermittel schnell verbauen zu können.

In diesem Zusammenhang könne zu gegebener Zeit auch die Aufnahme der Verkehrssituation am Bahnhof Hersbruck rechts der Pegnitz geprüft werden, so im Schreiben des Verkehrsministeriums abschließend.

Maximilianeum
81627 München

Bürgerbüro
Briver Allee 1
91207 Lauf
Tel. 09123 999 0050
Fax 09123 999 0052
Buergerbuero2@
norbert-duenkel.de

Wir werden die Angelegenheit auf Wiedervorlage legen und – falls sich bei nochmaligen Beratungen im BMVI eine oben geschilderte Möglichkeit ergibt, auf kurzfristig verfügbare Fördermittel zurückgreifen zu können – wieder darauf zurückkommen und uns, sobald sich in der Sache Neuerungen ergeben, wieder an Sie wenden.

Mit freundlichen Grüßen



i. A. Manfred Keilholz

Abgeordnetenbüro MdL Norbert Dünkel
Brüder Allee 1 - 91207 Lauf
Tel.: 09123 / 999 0050
Fax: 09123 / 999 0052
E-Mail: buergerbuero2@norbert-duenkel.de

Durchschriften

2. Bürgermeister Peter Uschalt
Fraktionssprecher der Stadtratsfraktionen
- Götz Reichel (CSU)
- Jürgen Amann (FRB)
- Guido Schmidt (SPD)
- Dr. Ulrike Eyrich (Grüne)



Herrn
Norbert Dünkel MdL
Bayerischer Landtag
Maximilianeum
81627 München

1. Bgm 119
Spracher des
Hochschulfakultäten
R2

Enak Ferlemann, MdB
Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2250
FAX +49 (0)30 18-300-2269

psts-f@bmvf.bund.de
www.bmvf.de

Betreff: Barrierefreier Ausbau des Bahnhofs Hersbruck rechts der Pegnitz

Bezug: Ihr Schreiben vom 08.02.2017
Aktenzeichen: LA 13/5142.2/2-803/2778008
Datum: Berlin, 07.03.2017
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Kollege,

Herr Bundesminister Alexander Dobrindt MdB dankt für Ihr Schreiben vom 08.02.2017. Er hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

In Ihrem Schreiben bitten Sie um die Auflage eines neuen Sonderprogramms zur Barrierefreiheit von Schienenverkehrsstationen und die Aufnahme des Bahnhofs Hersbruck rechts der Pegnitz in das laufende Programm zur Bildung eines Planungsvorrats für die barrierefreie Ausgestaltung von Schienenverkehrsstationen.

Mit dem laufenden Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP) des Bundes sind im Bereich der Eisenbahninfrastruktur eine Vielzahl von Einzelvorhaben in unterschiedlichen Teilprogrammen mit dem Ziel begonnen worden, die Vorhaben bis zum Laufzeitende des ZIP Ende 2018 abzuschließen. Auf Grund des begrenzten Finanzierungsvolumens des ZIP und des engen Zeitfensters musste gleichwohl in allen Teilprogrammen eine Maßnahmenauswahl getroffen werden. So konnten auch im Teilprojekt „Planungsvorrat Barrierefreiheit“ nicht alle Verkehrsstationen berücksichtigt werden, wie z.B. der von Ihnen vorgeschlagene Bahnhof Hersbruck rechts der Pegnitz.

Die Finanzierungsvereinbarung zum „Planungsvorrat Barrierefreiheit“ wurde am 14.12.2016 unterzeichnet. Es wird jedoch angestrebt, außerhalb des laufenden Förderprogramms zukünftig einen fortwäh-



Seite 2 von 2

renden Vorrat an baureifen Vorhaben aufzubauen, um evtl. kurzfristig verfügbare zusätzliche Fördermittel schnell verbauen zu können. In diesem Zusammenhang kann zu gegebener Zeit auch die Aufnahme der Verkehrsstation Hersbruck rechts der Pegnitz geprüft werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Enak Ferlemann